

LOKALES

13.07.2014 (Aktualisiert 16:06 Uhr)

Von Nadine Ezerex

Grundschüler als Clowns und Artisten

Das Zirkusprojekt an der Grundschule Schemmerberg fördert auch die soziale Kompetenz



Ob als Clowns, am Trapez oder wie diese Buben als Fakire – die Schemmerberger Grundschüler erhielten für ihre Zirkusnummern viel Beifall von den zahlreichen Zuschauern. (Foto: sz-: Nadine Ezerex:)

Schemmerberg / nez Eine ganze Woche voller sportlicher Betätigung hat am Samstag in zwei Zirkusaufführungen zum Schulfest der Grundschule Schemmerberg gemündet. „Zirkus, Zirkus, wir sind dabei, Zirkus, Zirkus, Manege frei“, sangen die Clowns in der Festhalle Schemmerberg. Neben Kunststücken an Trapez und Vertikaltuch, Jonglage und Akrobatik, beeindruckten junge Fakire das Publikum und unterhielten Clowns mit ihrem Schabernack.

Eine Woche lang übten die Grundschulkinder mit Zirkuspädagogin Bente Scheffold vom Zir-

kus Abeba, Lehrern und Elternbeiräten und entdeckten dabei, was alles in ihnen steckt. Die Kinder suchten sich aus, in welcher Gruppe sie mitmachen wollten, Bente Scheffold erklärte, was sie üben sollten, und die Lehrer und Elternbeiräte unterstützten und leiteten die jungen Zirkusmitglieder an. „Als Betreuer habe ich mir das einfacher vorgestellt“, gesteht Siglinde Knab, Elternbeiratsvorsitzende an der Grundschule Schemmerberg. Es verlange erzieherisch viel Geschick und Können, die Kinder zu motivieren, ihnen dabei zu helfen, ihre Angst zu überwinden, stellt sie fest.

Sich gegenseitig zu helfen, selbst zu sehen, dass da jemand Hilfe braucht, schafft Gemeinschaft und fördert das soziale Handeln. Ebendies wurde beim Zirkusprojekt an der Grundschule gefördert. Aber auch die Körperwahrnehmung habe sich sehr verbessert und die Kinder hätten gemerkt, was sie alles können, betont Birgit Siebert, deren Zwillinge eine Woche lang die Zirkusfächer Trapez und Tuch belegt hatten. Sie selbst hat in der Akrobatikgruppe mitgeholfen und bewundert, wie schnell sich die Kinder entwickelt haben. „Sie sind sehr stolz auf sich“, sagt sie über die Kinder, „denn das haben sie geschafft.“

Auch Rektor Franz Romer zeigt sich begeistert von der Arbeit der Zirkuspädagogin. Er habe von ihr gelernt, sagt er: „Jeder Schüler hat den gleichen Zeitaufwand, ganz gleich, ob er etwas besser kann oder weniger gut.“ Wichtig sei die Erkenntnis, dass man es nicht alleine kann, dass man aufeinander angewiesen ist. So hätten die älteren Schüler den jüngeren geholfen, „das hat ihre Sozialkompetenz gestärkt“.

Das Ergebnis war auf jeden Fall sehenswert und die Zuschauer belohnten die viele Arbeit mit langanhaltendem Applaus: „Diese Woche war genauso sinnvoll wie eine Woche Schule“, sagt Birgit Siebert.

Weitere Bilder von den Zirkusaufführungen der Schemmerberger Grundschüler gibt's unter www.schwaebische.de